

AIC-Präsidentinnen in Bensberg

Erfahrungen teilen

„Formen und Wege der Öffentlichkeitsarbeit“, „Die Rolle der Nationalpräsidentin als Bindeglied zwischen Nationalverband und internationalem Verband“, „Gewinnung neuer Ehrenamtlicher“ und „Bildung als ‚Zwei-Wege-Prozess‘“, so lauteten die Themen der vier Workshops, zu denen sich die europäischen Präsidentinnen unseres internationalen Verbandes AIC getroffen haben.

Vom 03. – 05.09.2012 waren sie im Kardinal-Schulte-Haus in Bensberg zu Gast. Maria Loers, Bundesvorsitzende der CKD, konnte zusammen mit der internationalen Präsidentin Laurence de la Brosse und der Europabeauftragten der AIC, Christa Fölting, 23 Teilnehmer(innen) aus 9 Nationalverbänden begrüßen.

Die Nationalverbände Frankreich, Spanien, Ukraine und Deutschland stellten zu den Schwerpunktthemen ihre Konzepte und innovative Praxisbeispiele vor. Ein lebhafter Erfahrungsaustausch brachte zusätzliche Erkenntnisse und Anregungen, die nun grenzüberschreitend aufgegriffen werden. Außerdem wurden neue Verabredungen für internationale Projektpatenschaften, sogenannte „Twinning“, getroffen.

Für den CKD-Bundesverband stellte Helga Gotthard vom Diözesanverband Paderborn das Projekt RuT als einen Weg zur Gewinnung neuer Ehrenamtlicher vor.

Mit einer abendlichen Führung durch die Innenstadt von Köln erfreute Dr. Thomas Möltgen, Bereichsleiter Gemeindec Caritas des Diözesancaritasverbandes Köln, die Teilnehmenden. Mit der Einkehr in ein typisch „kölsches“ Brauhaus endete der Ausflug.



Christa Fölting leitete zum letzten Mal das Präsidentinnentreffen. Sie scheidet im Frühjahr 2013 aus dem Amt aus und wurde mit großem Dank verabschiedet.

Die Treffen der europäischen Präsidentinnen finden alle zwei Jahre statt. Das nächste wird voraussichtlich 2014 in der Ukraine sein.

Margret Kulozik, Bundesgeschäftsführerin